Franzobel

Der Lebkuchenmann – ein deutscher Supersommernachtsgau

Schauspiel
10D 27H
Statisten
UA: 12.07.2019, Bergwaldtheater Weißenburg

Ein rasanter Ritt durch die Geschichte einer Kleinstadt, die stellvertretend für die Weltgeschichte steht.

Als erster Stadtschreiber von Weißenburg wurde Franzobel 2017 beauftragt, ein Stück für das 90-Jahr-Jubiläum des Bergwaldtheaters zu schreiben. Entstanden ist ein „historischer Sommernachts(alp)traum“ in bester Franzobelscher Manier, zwischen Mysterienspiel und Volkstheater. Hauptdarsteller Paul wandert nach einem Unfall benommen durch den Weißenburger Stadtwald. Er irrt nicht nur durch den Wald, sondern auch durch die Geschichte der Stadt. Wahre und erfundene Ereignisse wechseln einander ab. Zeiten und Realitäten verschwimmen und überlagern sich.

Franzobel
(* 1967 in Vöcklabruck, Oberösterreich)

Studierte von 1986 bis 1994 Germanistik und Geschichte an der Universität Wien. Bis 1991 als bildender Künstler (unter dem Pseudonym „Franz Zobl“), seit 1989 als freier Schriftsteller tätig. Sein umfangreiches Werk umfasst Theaterstücke, Romane, kürzere Prosatexte, Lyrik (teils in Mundart) und Kinderbücher.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Ingeborg-Bachmann-Preis, 1995
- Arthur-Schnitzler-Preis, 2002
- Nestroy-Theaterpreis Bestes Stück – Autorenpreis, 2005
- Shortlist zum Deutschen Buchpreis für „Das Floß der Medusa“, 2017
- Longlist zum Deutschen Buchpreis für „Die Eroberung Amerikas“, 2021